

Großer Abschied von einem „Mann der Praxis“

Feierstunde zum Ausscheiden von Heinrich Jöckel

ALSFELD (gk). Seit 1975 gehört Heinrich Jöckel dem Ortsgericht Alsfeld III an – mit der Zuständigkeit für die Stadtteile Berfa, Lingelbach und Eifa. Seit 1985 war er Ortsgerichtsvorsteher. Zum 11. Oktober 2010 ist Heinrich Jöckel auf eigenen Wunsch aus dem Ortsgericht Alsfeld III ausgeschieden.



Kurt Schlorke

Jetzt erfährt der 75-Jährige für seine mehr als 35-jährige, ehrenamtliche Tätigkeit bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus große Anerkennung. Für die Stadt Alsfeld nahm Bürgermeister Ralf Becker teil und die Justizverwaltung des Landes Hessen repräsentierte Jens Götting, Geschäftsleiter des Amtsgerichts Alsfeld.

Bürgermeister Ralf Becker dankte Heinrich Jöckel, der seit der Gemeindegebietsreform im Jahre 1972 dem Ortsbeirat angehörte und ab 1980 auch die Funktion des Ortsvorstehers bis 1997 wahrgenommen hat, für sein Engagement im Ortsgericht Alsfeld.

Becker wies darauf hin, dass es nur im Bundesland Hessen die Institution der Ortsgerichte auf der Basis der freiwilligen Gerichtsbarkeit als „verlängerter und bürgernaher Arm“ der Justizverwaltung gibt. Auf gesetzliche Grundlage gestützt, existieren in Hessen über 900 Ortsgerichte, im Vogelsbergkreis sind es 42 Ortsgerichte in 18 Städten und Gemeinden, in Alsfeld gibt es vier Ortsgerichte.

Sinn und Zweck der Ortsgerichte ist vor allen Dingen ein Service bei öffentli-

chen Beglaubigungen von Unterschriften oder Abschriften, aber auch beim Grundstücksverkehr (Löschung oder Bewilligung von Eintragungen im Grundbuch), bei der Sicherung von Nachlässen und nicht zuletzt bei der Erstellung von Sterbefallanzeigen. Die Tätigkeit eines Ortsgerichtsvorstehers erfordert nicht nur Kenntnis der Örtlichkeit. Es sind auch persönliche Voraussetzungen, eine umfassende allgemeine Lebenserfahrung sowie Unbescholtenheit für dieses Ehrenamt notwendig.

Bürgermeister Ralf Becker bezeichnete Heinrich Jöckel als „Mann der Praxis“ mit großem Erfahrungsschatz. Über Jahre hinweg habe er die Amtsgeschäfte des Ortsgerichts Alsfeld III engagiert geführt, war Ansprechpartner für die Bürger aus Berfa, Lingelbach und Eifa. Die Menschen konnten sich auf den Rat und Sachverstand verlassen; Heinrich Jöckel hat informiert und geholfen.

Heinrich Jöckel, der in Begleitung seiner Ehefrau Irmgard ins Rathaus gekommen war, bedankte sich für die Würdigung der Anerkennung seiner Tätigkeit. Er habe immer ein „offenes Ohr“ für die Menschen, aber auch mit konstruktiver Kritik niemals „hinter dem Berg“ gehalten. Selbst Hinweise an das Justizministerium hinsichtlich der Umsetzung von Ortsgerichtsaufgaben habe er verfasst. Und genau dazu habe ihm auch Hessens Justizminister Jürgen Banzer persönlich geantwortet und gedankt; Monate später habe er seinen Vorschlag zur Aufgabenvereinfachung dann in einer Rundverfügung der Justizverwaltung „wiedergefunden“. Auch das gibt es noch in einer großen „Bürokratie“, erinnerte sich Heinrich Jöckel an diese Begebenheit. Sein Nachfolger am Ortsgericht ist Kurt Schlorke,



Besuch auf Großmutter Spuren: Andrew Stein mit Lebensgefährtin und Dr. Ingfried Stahl auf dem Friedhof in Angenrod. Foto: privat

Weit gereist auf den Spuren der Großmutter

Ein Enkel von Tilly Wertheim-Stein besuchte den jüdischen Friedhof in Angenrod

ANGENROD (red). Vor einigen Tagen besuchte ein Enkel von Tilly Wertheim-Stein aus Lauterbach die Region Oberhessen. Tilly Wertheim-Stein wurde bekannt durch ihre Veröffentlichung jüdischer Regionalgeschichte „The way it was“. Ihr Vater stammte aus Angenrod und hatte sich um 1900 in Lauterbach einen Viehhandel aufgebaut. 1937 verließ die Familie Wertheim ihre Heimat und ging in die USA.

Keneth Stein, der Sohn von Tilly Wertheim-Stein war bereits vor zwei Jahren zu Besuch in Angenrod und Lauterbach. Sein Sohn Andrew mit Partnerin Martha ist seit einiger Zeit in Deutschland. Sie haben sich bereits München, Salzburg und Heidelberg angesehen und

planen einen Studienaufenthalt in Paris. Von Frankfurt am Main aus kamen sie nun mit der Bahn nach Alsfeld. Die Bahn mit ihren Linien durch Hessen setzte sie in Erstaunen.

In Alsfeld wurden sie von Heinrich Dittmar empfangen. Er führte die Gäste durch die Altstadt und erläuterte die jüdische Geschichte der Stadt. Aber auch Fachwerkbau und Denkmalpflege sowie Fragen des Umweltschutzes waren für die Gäste von Interesse.

Es folgte am Nachmittag zunächst ein Besuch in Angenrod, der Heimat des Urgroßvaters, ein Ziel mit hohen Erwartungen.

Prof. Dr. Ingfried Stahl erwartete die Besucher am jüdischen Friedhof, der allerdings mit meterhohem Gras bewachsen war. Kein erfreulicher Anblick für die Gäste. Dr. Stahl zeigte die Gräber der Vorfahren und später das Angenroder Judenviertel mit dem Platz der ehemali-

gen, 1961 abgebrochenen Synagoge. Leider hat das von Keneth Stein vor zwei Jahren kritisierte Fehlen eines gedenkenden Hinweises noch keine Lösung gefunden.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags folgte ein Besuch in Lauterbach.

Zunächst wurde das ehemalige Wohngebäude der Urgroßeltern von Andrew Stein angesehen. Danach besuchte man Elfriede Roth, eine Freundin von Tilly Stein. Der Besuch im Café Stöhr durfte natürlich nicht fehlen. Elfriede Roth zeigte danach noch den Lauterbacher Judenfriedhof mit vielen Gräbern der Vorfahren, bevor es mit der Bahn wieder nach Frankfurt ging. Bemerkenswert war das große Interesse und die Wissbegierde der beiden jungen Leute.

In den Sommermonaten folgen noch weitere Besucher aus den USA und aus Israel, um die Heimat der Vorfahren zu erkunden.



Verabschiedung: Ortsgerichtsvorsteher Heinrich Jöckel mit Ehefrau Irmgard und Stellvertreter Rudolf Vierheller. Dahinter die Ortsvorsteher Rainer Eckstein, Uwe Stein, Heinz Stumpf, Jens Götting, Bürgermeister Ralf Becker und Ingeborg Beckmann-Launer. Foto: gk

Rat und Hilfe

Zwanglos beim Neubürgertreff

ALSFELD (red). Ein Treffen für neue Alsfelder und auch für all jene, die schon länger in Alsfeld heimisch sind, führt das „Freiwilligenzentrum – aktiv für Alsfeld“ am morgigen Mittwoch in seinen Räumen in der Volkmarstraße durch. Zwischen 17 und 19 Uhr besteht bei der Zusammenkunft in zwangloser Runde die Möglichkeit, sich mit anderen Neubürgern zu treffen, die Stadt näher und besser kennenzulernen. Auch Kinder können mitgebracht werden, im Freiwilligenzentrum sind Malutensilien und zahlreiche Spiele vorhanden.

Weitere Informationen sind im Internet unter willkommen@fz-alsfeld.de oder unter ☎ 06631/301056 zu erhalten.

Gartenzweig aus Garten gestohlen

ALSFELD (red). Einen bunten, 1,2 Meter hohen Gartenzweig stahlen Unbekannte aus einem Garten in der Alsfelder Ostpreußenstraße zwischen Freitag, 20 Uhr, und Samstag, 15 Uhr. Hinweise an die Polizeistation Alsfeld unter ☎ 066 31-9740.

Gemeinsame Aktion für einen „Rathaus-Kalender“

„Albert-Schweitzer-Woche“ bei der Sparkasse Oberhessen – Geplant: Publikation und Literatur-Veranstaltung „gegen das Vergessen“

ALSFELD (red). Die Partnerschaft ist seit vielen Jahren gefestigt – zwischen der Albert-Schweitzer-Schule, ihrem Förderverein und der Sparkasse Oberhessen. „Die Albert-Schweitzer-Schule ist gut vernetzt. Wir sind gerne aktiv dabei und Gastgeber für die beiden Veranstaltungshighlights im Mai“, freut sich Günther Sedlak, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Oberhessen.

„500 Jahre Rathaus“ lautet der Titel des für 2012 geplanten Wandkalenders – ein Projekt, das von Michael Rudolf und seinen Geschichtsschülern entwickelt wurde, von der Hessischen Staatskanzlei, der Sparkasse Oberhessen sowie dem Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule unterstützt wird und am 27. Mai um 9 Uhr in der Sparkasse Oberhessen der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Der fertige Kalender erscheint am 27. August.

Weiter geht es am 29. Mai um 11 Uhr mit einer musikalischen Lesung: „Alsfeld und seine Literaten“. Initialfunke für das ambitionierte Schulprojekt war der hessenweite „Tag der Literatur“. Unter der Leitung von Michael Rudolf haben sich die Schülerinnen und Schüler auf „Spurensuche“ begeben und gemeinsam eine Publikation entwickelt, die Alsfelder Literaten und ihre Wirkungsstätten in den Mittelpunkt stellt und heute Basis für die musikalische Lesung ist: „Kommt ins Land der Literatur...“. Die Veranstaltung ist eingebettet in das „Literaturland Hessen“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem hessischen Literaturrat – präsentiert von hr2.

Ob Kalender oder musikalische Lesung – beide Vorhaben beschäftigen sich mit der Geschichte Alsfelds und mit Menschen, die mit ihren Fähigkeiten und

zu ihrer Zeit eine wichtige Rolle in der Region gespielt haben. „Wir wünschen den Machern der Albert-Schweitzer-Schule, dass sie mit beiden Projekten an die Erfolge ihrer Vorgänger anknüpfen und viele Menschen begeistern – das unterstützen wir gerne“, sagt Thomas Goß, Vertriebsdirektor der Sparkasse Oberhessen in Alsfeld, einladend mit Blick auf die beiden Veranstaltungen.

„Als Schulleiterin des Alsfelder Gymnasiums freut es mich natürlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler engagiert bei der Sache sind, wenn es darum geht, sich aktiv für unsere Schule und unsere Stadt starkzumachen. Die beiden aktuellen Projekte sind dafür beispielhaft und das zeichnet uns aus“, bringt es Schulleiterin Elisabeth Hillebrand auf den Punkt.

„Die finanzielle, tätige wie auch ideale Beteiligung des Fördervereins der Albert-Schweitzer-Schule verstehen wir als unseren Beitrag zur Unterstützung dieser beiden Projekte. Hierdurch wollen wir die vorausschauende Intention einer Vernetzung von Schule sowie deren Gremien, der Stadt Alsfeld und regionalen Unternehmen, wie die Sparkasse Oberhessen, sinnvoll begleiten. Zudem soll den aktiven und talentierten Schülern durch deren Projektarbeit die Öffnung zu Universitäten erleichtert werden“, berichtet Holger Feick, der im Vorstand des Fördervereins für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Nach dem Alsfelder „Fachwerk-Kalender“, der in 2005 erschienen ist, dem „Historischen Postkarten-Kalender“ aus dem Jahr 2009 und der Buchpublikation „Kommt ins Land der Literatur“, herausgebracht 2010, steht mit dem Rathaus-Kalender ein weiteres Identität stiftendes Druckerzeugnis ins Haus.

Unter dem Motto „500 Jahre Rathaus“ wird er in einer Auflage von 2.000 Stück erscheinen und einen ansprechenden Mix aus vielen Bildern sowie profunden und erklärenden Schüler-Artikeln zeigen. Der Alsfelder Rathaus-Kalender wird pünktlich zum „Ehemaligen-Treffen“ anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Albert-Schweitzer-Schule am 27. August erscheinen und an den Aktionsständen erhältlich sein. Interessierte sind zur Projektpräsentation am 27. Mai um 9 Uhr in das Alsfelder Kompetenzzentrum der Sparkasse Oberhessen in der Alicestraße eingeladen.

Alsfeld und Fachwerk gehören zusammen. Aber Alsfeld und Literatur? Mit einer Publikation und einer Veranstaltung „gegen das Vergessen“ möchte die Al-

bert-Schweitzer-Schule auf diese markante Verbindung hinweisen – sie erlebbar machen. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums haben dazu eine spannende, lehrreiche und unterhaltsame Ausstellung erarbeitet, die ihre Betrachter in das Thema hineinholt und einstimmt auf die musikalische Lesung.

Dabei werden Texte von Johanna Merck, Henny Koch, Friedrich Ludwig Weidig und anderen vorgetragen – allesamt namhafte Literaten, die eine Zeit ihres Lebens in Alsfeld und Umgebung verbracht haben. Für inhaltlichen Tiefgang sorgt Dr. Dittmar Dahmann von der Universität Bonn, der Auszüge seiner Publikation über Carl Heinrich Merck, den Sohn von Johanna Merck, vorstellt. „Der bislang weiße Fleck beziehungs-

weise nicht als Gesamtwerk erschiene Teil in der historischen Betrachtung Alsfelds konnte in gemeinsamer Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern geschlossen werden. Und jetzt freuen wir uns auf die lebhaftige Präsentation eines Stücks vergessener Geschichte“, schließt Michael Rudolf, Geschichtslehrer der Albert-Schweitzer-Schule und ehrenamtlicher Stadtarchivar, mit verdientem Stolz.

Das Buch und die Lesung behandeln „Alsfelder Literaten“ aus dem 16. bis zum 20. Jahrhundert, inszenieren sie lebendig und archivieren sie damit für die Zukunft. Die Veranstaltung startet am 29. Mai um 11 Uhr im Alsfelder Kompetenzzentrum der Sparkasse Oberhessen in der Alicestraße mit anschließendem Stadtrundgang. Der Eintritt ist frei.



Freuen sich auf die gemeinsamen Events: (von links) Dieter Welker und Holger Feick aus dem Vorstand des Fördervereins, Elisabeth Hillebrand, Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule und Thomas Goß, Vertriebsdirektor der Sparkasse Oberhessen in Alsfeld mit Schülerinnen und Schülern der Albert-Schweitzer-Schule. Foto: privat